

Vernachlässigte Preziosen

„L'assedio di Calais“, „Dom Sébastien“ und „Adelson e Salvini“ – schon mal gehört?

Elina Garanca hat auf ihrer neuen, bei DG erschienenen Solo-CD unbekannte Belcantoarien von Donizetti, Bellini und Rossini aufgenommen. Stephan Schwarz hat darüber mit ihr gesprochen.

Frau Garanca, Ihre neue CD heißt schlichtweg „Bel canto“. Geht es hier um die Gesangstechnik oder auch um den Charakter der Musik?

Teils, teils. Bei aller Disziplin und Kontrolle, die man als Belcanto-Sängerin aufbieten muss, ist die Technik doch letzten Endes sehr puristisch. Und dieses Puristische auszudrücken ist nicht immer einfach. Besonders in den Aufnahmen. Denn die Belcanto-Arien sind sich vielfach sehr ähnlich, und trotzdem muss man sie sehr unterschiedlich darstellen.

Nach welchen Kriterien haben Sie das Programm zusammengestellt?

Wir wollten Bekanntes mit weniger Bekanntem mischen. Ich wollte tatsächlich Stücke präsentieren, die das technische Können zeigen – Koloraturen, große Sprünge und hohe Register. Neben dem Expulsiven ist aber auch sehr viel Zurückgenommenes, innerlich Leidenes dabei. Vieles davon kannte ich selbst noch nicht, weil diese Musik teilweise sehr vernachlässigt wurde. Irgendwann wurden mir über 20 Klavierauszüge von Donizetti zugeschickt, die ich Seite für Seite durchgeblättert habe. Roberto Abbado, der die Aufnahme dirigiert, hat auch ein paar Vorschläge gemacht, genau wie die Aufnahmefirma, und so ist das Programm entstanden.

Sie haben sich neben dem Belcanto auf vielen Gebieten Ihres Fachs erfolgreich bewiesen. Welche Partien würden Sie sich in den nächsten Jahren gerne erarbeiten?

Mein Traum ist die Amneris aus der „Aida“ – das wird aber sicher noch zehn Jahre dauern. Mir wurde auch letz-

tes die Ottavia aus der „Krönung der Poppea“ von Monteverdi angeboten, die mich sehr fasziniert. Diesen Ausflug würde ich gerne einmal machen, obwohl ich mich für die Barockmusik eigentlich nicht so eigne. Aber warum nicht? Man kann ja auch einmal ausprobieren, was für einen nicht so typisch ist.

Gibt es da nicht auch gewisse sängerische Übereinstimmungen zwischen Barock und Belcanto, gerade was die Virtuosität angeht?

Ich glaube, die Barockmusik ist eher auf Monolog konzentriert, sie ist repetitiver und egozentrischer als die Musik des Belcanto. Beim Belcanto passiert einfach viel mehr drumherum. Da geht es ums Agieren und Reagieren.

Sie haben in einem Interview erwähnt, dass die Arbeit an „Carmen“, die Sie im Jahr 2007 zum ersten Mal gesungen haben, ihre Stimme verändert hätte. Inwiefern?

Eigentlich verändert jede Partie die Stimme. Vorher habe ich viel Mozart gesungen und anderes, wozu man eine leichtere Stimme benötigt. Mit der Carmen, die ohnehin eine Stempelpartie für jeden Mezzo ist, wird man viel mehr wahrgenommen im dramatischen Repertoire. Die Stimme hat sich aber trotzdem nicht so verändert, dass ich sie nicht mehr wiedererkennen würde oder anderes Repertoire nicht mehr singen könnte.

„Belcantoarien sind sich oft ähnlich. Trotzdem muss man sie unterschiedlich darstellen“

Braucht eine emanzipierte Frau wie Carmen eine stärkere Art der Darstellung?

Das kommt nicht zuletzt auch darauf an, wie der Regisseur sie sieht. Carmen ist Gott sei Dank sehr vielseitig angelegt. Ich finde sie sehr lebendig, sie kann naiv sein, jugendlich-burschikos, Grande Dame, eifersüchtig, aber auch unheimlich liebend. Eine komplizierte und komplexe Frau. Und so ist sie auch komponiert: Jede Arie ist völlig anders, und diese Verschiedenheit sollte man jedes Mal auch sehen.

CD-Tipp

Elina Garanca: Aria Cantilena; Staatskapelle Dresden, Fabio Luisi (2006)
DG/Universal CD 002894776231

Neu

Elina Garanca: Bel canto; Filarmonica del Teatro Comunale di Bologna, Roberto Abbado (2008)
DG/Universal CD 002894777460



Konzertdaten in Deutschland

13.03. Hamburg
20.03. Düsseldorf

16.03. Stuttgart
23.03. München

18.03. Berlin
25.03. Frankfurt

Elina Garanca erobert sich ihr Stimmfach:
Die Mezzosopranistin glänzte bereits als
Mozart-Sängerin. Aber auch in der Welt des
italienischen Belcanto ist sie zu Hause.

Foto: Gabo/DG

